Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 132 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Witterungsbericht vom Januar 1981

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Januar 1981

Zusammenfassung: Der Januar brachte vorwiegend unternormale Temperatusowie im Monatsmittel beträgt das Wärmedefizit auf der Alpennordseite, im Wallis im Nord- und Mittelbünden 1 bis 2 Grad. Sehr niedrige Minima wurden In der Südschweiz liegen die Monatsmittel teils um die Norm, teils leicht darunter.

Die Niederschläge fielen grösstenteils in den beiden ersten Januar-Dekaden. Wie im Vormonat erhielten die Gebiete nördlich der Alpen, ferner das Wallis und bis zu 200, in den Alpen bis 300 Prozent der Norm. Etwas geringer waren die Überschüsse im Mittelland. Auf der Alpensüdseite wurden im nördlichen Teil eine Weitgehend normale Monatsmengen ermittelt, im Südteil dagegen herrscht stellenweise völlig niederschlagsfrei. In Lugano konnten vom 28. November 1980 sind in der Südschweiz im Winterhalbjahr zwar keine Seltenheit, doch ist eine kommen. Auch für die übrigen Gebiete der Alpensüdseite galt als bisher längste Trockenperiode diejenige vom 3. Januar bis 7. März 1949 mit 64 Tagen.

Im Jura und in den Alpen wurden nicht nur grosse Niederschlagsmengen, sondern auch aussergewöhnliche Schneehöhen gemessen. Ein Vergleich mit den
Höchstwerte Januar-Schneemengen früherer Jahre zeigt, dass vielerorts die bisherigen
schritten wurden. Beispielsweise erreichte in La Chaux-de-Fonds die Schneedecke
mit 2 Metern eine neue Rekordhöhe.

Sehr sonnig war der Januar im Mittel- und Südtessin. In Lugano wurden seit Jahr. Ebenfalls über der Norm lag die Besonnung im Jura und am Juranordfuss. Und östlichen Gebiete verbuchten normale Werte mit Ausnahme der zentralen Voralpen, wo auch Defizite vorgekommen sind.

Anmerkung: Auf den 1. Januar 1981 sind im Witterungsbericht der Schweizer der Meteorologischen Anstall (Christian Meteorologischen Meteorologische Meteorologisch rischen Meteorologischen Anstalt (SMA), der seit Jahren auszugsweise in Schweizerischen Zeitschrift für D Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen publiziert wird, folgende Änderungen vorgenommen worden:

- Es werden nur noch Daten von automatischen Stationen aufgeführt.*
- Einige Stationen wurden aus den Klimawerte-Tabellen gestrichen und mehrere sind neu aufgenommer sind neu aufgenommen.
- Die Klimawerte-Tabellen enthalten zusätzlich Angaben über Temperaturvelt lauf. Heizgradtagzahl Globalatzahl lauf, Heizgradtagzahl, Globalstrahlung, Windverhältnisse und Böenspitzen.*

Leider war es der SMA nicht möglich, sämtliche automatischen Stationen ab anuar 1981 in Betrieb zu nehmen. 1. Januar 1981 in Betrieb zu nehmen. Von den noch fehlenden werden St. Gallen und Schaffhausen bis anfange Samuel. und Schaffhausen bis anfangs Sommer angeschlossen sein. Die restlichen Stationen wie Aarau Engelberg u. a. fallen in den noch tehlenden werden St. von den noch tehlenden werden matische Station Zermatt wurde diesen Winter von einer Lawine arg beschädigt und fällt für einige Zeit aus und fällt für einige Zeit aus.

Die oben erwähnten Änderungen blieben nicht ohne Folgen für den in unser Zeitschrift auszugsweise warfeten. rer Zeitschrift auszugsweise veröffentlichten Witterungsbericht. Sechs Stationen erscheinen ab 1 Januar 1001 nicht in Witterungsbericht. erscheinen ab 1. Januar 1981 nicht mehr in unserer Tabelle: Zürich-Uetlibeig. Olten, Lausanne, Bad Ragaz, Rigi-Kaltbad, Saas-Almagell. Ausser der aufgegebenen Station Rigi-Kaltbad walten benen Rigi-Kaltbad walten Rigi-Kaltbad walten benen Rigi-Kaltbad walten Rigi-Kaltba benen Station Rigi-Kaltbad werden bei den übrigen Stationen die Messungen wahr rend einiger Zeit noch weitergeführt. rend einiger Zeit noch weitergeführt, im Witterungsbericht der SMA i folnicht mehr aufgeführt Auf der Tekelle. nicht mehr aufgeführt. Auf der Tabelle in unserer Zeitschrift erscheinen neu zeitschrift erschrift erschr matt und Piotta. Auch wurde der Tabelle die Kolonne «Globalstrahlung» beiger fügt, ein in 106 Joule/m² angenten. fügt, ein in 106 Joule/m² angegebener Messwert, der für den Förster von einigen Interesse sein dürfte Schlieselich wurde und Littling Interesse sein dürfte. Schliesslich wurde die Aufteilung der Spalten «Bewölkung) und «Niederschlag» der Gliederung der Greine der Gr C. Zahil und «Niederschlag» der Gliederung der SMA-Tabellen angepasst.

^{*} Beim Vergleich absoluter Werte mit der Norm (Abweichung vom «Mittel» von Ausst bis 1961) soll man sich bewusst sein dass die B bis 1961) soll man sich bewusst sein, dass die Datenerfassungssysteme sowie die Auswertungsmethoden zum Teil stark und mahren in der Norm (Abweichung vom «Mittel» von Ausstelle die Aus wertungsmethoden zum Teil stark und mehrmals geändert wurden, d. h. den einzelt nen Daten darf kein allzu grosses Gewicht beitzungs

^{**} Für detaillierte Angaben wende man sich an die Schweizerische Meteorologische Alle stalt, Krähbühlstrasse 58 8044 Ziirich Talle Schweizerische Meteorologische Alle stalt, Krähbühlstrasse 58, 8044 Zürich, Telefon 01/252 67 20, bei der auch die führlichen Witterungsberichte im Abonnormalische im Abonnormalische

1	\	_																								
The second of th		ge mit	Gewitter4	0	0	Ī	0	ı	0	1	0	0	0	0	0	1	ı	1	0	7	0	1	0	0	0	0
		ahl Tage	Schnee ³	21	0 0	1	16	1	15	1	15	17	20	20	20	1	ı	1	1	21	17	ı	4	13	4	м
		e Anzahl	Nieder schlag²	20	19	ı	13	1	17	I	14	16	17	17	17	1	١	ı	16	15	10	ı	13	7	Ŋ	_
		Grösste Tag.menge	Datum	3.	14.	1	4	1	4	1	4	14.	ю.	19.	ю.	ı	1	1	ю.	3	9	1	3	ю.	20.	13.
		Tag.	in mm	17	19	1	14	1	25	1	14	17	20	8	22	1	1	1	36	35	7	1	28	28	М	0
		Abweichung % vom Mittel 1901—1961		140	144	1	145	ı	156	I	132	131	208	154	220	1	ı	1	187	128	29	I	167	161	16	0
		Summe in mm		95	115	1	29	1	92	l	73	101	108	127	158	1	١	1	215	138	24	1	87	86	00	0
	Bewölkung	Tage	Nebel	11	12	ı	4	1	7	ı	14	_	0	12	2	ı	ı	1	1	7	0	1	2	0	~	0
		Anzahl	trüb¹	20	22	ı	17	I	23	I	17	25	15	15	4	1	1	1	1	19	6	1	13	10	4	7
			heiter	-	0	1	9	1	0	1	_	_	6	7	9	١	1	1	1	00	6	ı	10	6	16	14
	Monatsmittel in %				87	1	29	1	90	l	76	87	61	64	92	1	ı	1	1	89	20	ı	54	54	22	32
	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ² Sonnenscheindauer in Stunden Relative Feuchtigkeit in %			100	120	1	120	1	90	1	131	66	143	150	172	1	I	١	151	155	187	1	135	108	184	180
				40	40	١	79	I	25	1	64	42	76	76	87	I	ı	1	95	89	107	I	85	39	164	168
				85	89	1	82	1	82	ı	85	78	83	83	75	1	ı	1	75	98	74	1	76	62	20	53
	Lufttemperatur in °C		Datum		00	1	23.	1	14.	1	24.	23.	25.	6	6	1	1	1	oó	οċ	22.	1	74.	6	10.	9.
		niedrigste		4'6-	9'91-	I	-9,5	I	-11,2	1	-13,4	9'1-	-16,7	-17,6	-21,8	1	I	1	-13,6	-19,2	-31,0	1	-15,0	-12,4	0'9-	-5,4
		Datum		3.	3.	1	3.	1	ю.	1	ю.	20.	<u></u>	-	51.	<u> </u>	1	1	24. -	31.	ю.	1	ю.	ь;	<u> </u>	- :
		höchste		7,8	7,8	ı	9'6	ı	11,7	1	6'1		6,2	3,5	1,6	1	I	1	_		7,2	1	6,2	9,1	16,2	16,0
		Abweichung vom Mittel 1901—1961		-1,0	4,1-	1	9'0-	1	-0,2	1	6'0-	6'0-	-2,7	-2,1	-2,7	1	ı	1	9'1-	-2,3	-0,7	1	-1,1	-0,4	0,0	0,2
	_	Мо	natsmittel	-2,0		I	-0,4	I	-0'0-	1	-2,4	-0'0-	-3,4	-5,0	-8,1	1	1	1	-3,7	-4,8	-11,2	1	-2,7	-1,9	2,8	2,7
	Hö	he ü	556	536	1	316	ı	456	1	570	485	555	1190	1590	1	1	ı	1202	1018	1705 -	1	482	1007	366	273	
			Station	Zürich SMA	Tänikon/Aadorf	St. Gallen	Basel	Schaffhausen	Luzern	Aarau	Bern	Neuchâtel	Chur-Ems	Disentis 1	Davos 1	Einsiedeln	Engelberg	Adelboden	La Frêtaz 1	La Chaux-de-Fonds 1	Samedan/St. Moritz 1	Zermatt	Sion	Piotta 1	Locarno Monti	Lugano

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 % ² Menge mindestens 0,3 mm ³ oder Schnee und Regen ⁴ in höchstens 3 km Distanz